

Warum der Mensch geschaffen wurde¹

Einige Zeit nachdem die Sonne die Tiere geschaffen hatte, begannen diese, über die Formen und Eigenarten anderer zu spotten, was große Ärgernis, heftige Streitereien und erbitterte Kämpfe zur Folge hatte. Schließlich begannen die einzelnen Tierfamilien einander zu töten. Voll Kummer und Gram blickte die Sonnenmutter auf die Erde hinab und sah, wie die Geschöpfe, die das Licht und die Wärme ihrer Strahlen ins Leben gerufen hatte, sich gegenseitig vernichten wollten.

Sie rief den weisen Rat des großen All-Vaters zu Hilfe. „Ich glaubte einen Plan ins Werk gesetzt zu haben, der alles Leben auf Erden ordnet und regelt, doch unter den Pelztieren und Vögeln, den Echsen und den Fischen fehlt diese ordnende Vernunft. Wir müssen ein Wesen erfinden, dass sie alle zu dieser ursprünglichen Ordnung zurückführt.“ Dann beschlossen Sonnenmutter und Allvater, den Menschen als Wächter dieser Ordnung einzusetzen.

Daraufhin kehrte die Sonne ein letztes Mal auf die Erde zurück und befahl den Winden, in alle Richtungen zu wehen und den Lebewesen die Kunde von ihrer Ankunft zu übertragen. Die Winde gehorchten ihr und wirbelten und fegten in alle Himmelsrichtungen davon. Sie tobten über das Meer und warfen gewaltige Wogen auf. Sie stürmten über die Berge und warfen Steine und Felsbrocken umher. Furcht und Schrecken verbreitete sich unter den Tieren, die zusammenliefen, um sich eine Zufluchtsstätte zu suchen. Sie versammelten sich in einer großen Höhle, wo sie vor den tobenden Stürmen sicher waren. Die Sonne ging unter und die Stürme verebten. Zitternd vor Angst kauerten die Tiere in der Höhle.

Als die Sonne am folgenden Morgen ihr Licht über die Erde gleiten ließ, war kein Laut zu vernehmen. Die Tiere verharrten in der Höhle, stumm und reglos vor Furcht. Da näherte sich der Höhle ein äußerst heller Lichtschein. Ein alter Waran begab sich zum Höhleneingang und schaute vorsichtig nach draußen. „Was siehst Du?“ fragten die anderen Tiere. „Ich sehe etwas Wundersames, ein leuchtendes Ungeheuer mit einem riesigen Auge. Es ist so groß wie der Mond.“ Dann sagte der Waran zum Adler: „Schau du es dir an und sag uns was du siehst.“ Der Adler blickte hinaus und erklärte: „Ich sehe eine Gestalt, die etwas größer ist als ein Känguruh. Ihre Augen sind kleiner als die des Warans, aber sie leuchten. Sie leuchten hell, so hell, dass ich unter ihrem Blick erzittere!“ Nun bat der Adler den Raben hinauszublicken, doch der Rabe fürchtete sich zu sehr vor dem Ungeheuer und erfand eine Ausrede.

Da verspottete ihn der Königsfischer und lachte ihn aus.

Jedermann wusste, dass der Rabe einer der besten Krieger war, und so wunderte es alle sehr, dass er nicht den Mut aufbrachte, hinauszuschauen. Um so wunderlicher war es, dass er den Königsfischer nicht angriff, der ihn der Feigheit bezichtigt hatte. Nach und nach warfen alle Tiere einen scheuen Blick auf das fremdartige und Ehrfurcht gebietende Wesen, dass vor ihrer Höhle den blenden Lichtglanz ausströmte. Niemand konnte es deuten, drei Tage blieben die Tiere im Höhleninneren. Drei Tage wuchsen in ihnen Hunger und Durst. Dann fielen die Starken über die Schwachen her und aßen ihr Fleisch und tranken ihr Blut.

Da trat das Lichtwesen in den Eingang und rief die Bachstelzen zu sich. „Geht in die Höhle und verkündet allen Lebewesen, dass sie sich zu jenem Berg begeben sollen, um zu erfahren, wer ich bin!“

Die Tiere folgten dem Gebot, traten aus der Höhle, sammelten Nahrung und begaben sich zu dem Berg. Da sahen sie, dass sich im Westen, Osten, Norden und Süden vier Säulen erhoben, die wie hohe Rauchfahnen aussahen. Dann begannen die Säulen sich zu drehen und im Kreis über die Ebene auf sie zuzuwirbeln. Näher und näher kamen sie an den Berg heran. Neue Furcht und neuer Schrecken verbreitete sich unter den Tieren, aber die Bachstelze beruhigte sie: „Fürchtet Euch nicht, es ist der Urvater der Menschen, der sich hier nähert.“

¹ Quelle: australische Märchen; Diederichs Märchen der Weltliteratur; Rowohlt Taschenbuch Verlag; Reinbeck bei Hamburg; 1994

Die vier umherwirbelnden Säulen näherten sich einander und vereinigten sich schließlich zu einer mächtigen Säule, die eine Zeitlang stillstand. Sie sah nun wie eine Wassersäule aus, die langsam niedriger und niedriger wurde. Dann näherte sie sich dem Berggipfel. Auf dem Gipfel angekommen, nahm sie die Form eines riesigen Pilzes an. Ein Blitzschlag spaltete diese Form und offenbarte den Tieren die Gestalt des ersten Menschen, die der All-Vater mit seinen eigenen Gaben der Einsicht, des Verstandes, der Vernunft und der Weisheit ausgestattet hatte. So betrat der erste Mensch die Erde. Er stieg den Berg hinab und begab sich unter die Tiere, um mit ihnen zu reden. Als die Sonnenmutter sah, dass ihr Werk vollbracht war, stieg sie zurück in den Himmel. Danach kehrte sie nie wieder zur Erde zurück.